

Bewerbung um die Titelerneuerung

FaireKITA in der Fairen Metropole Ruhr

Kriterium 1: Erneute Beschlussfassung

Wir, die Einrichtung (Name, Anschrift, Telefonnr., E-Mail, erstes Auszeichnungsdatum zur FairenKITA)

haben uns erneut mit dem Beschluss

- des Kindergartenrates
- des Vorstandes
- eines sonstigen Gremiums

dafür ausgesprochen, mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel dauerhaft zu nutzen und uns um eine Titelerneuerung als FaireKITA für weitere drei Jahre zu bewerben.

Der Beschluss liegt bei und ist ergänzt worden durch eine Auflistung aktueller Mitarbeiter_innen der Einrichtung.

Kriterium 2: Das „Faire Team“

Das Fortbestehen des vorherigen „Fairen Teams“, welches sich für die Umsetzung und kontinuierliche Einhaltung der Kriterien verantwortlich fühlt, wird bestätigt oder ein neues „Faires Team“, bestehend aus mindestens einer/einem Vertreter_in der Mitarbeitenden und der Eltern, wird gegründet.

Unser Faires Team besteht aus:

1) Vertretung der KiTa-Mitarbeiter_innen Name und Funktion:

2) Vertretung der Eltern Name:

3) Vertretung des Trägers
(falls erforderlich/möglich) Name und Funktion:

Hauptansprechpartner/-in:

Bitte Kontakt (Name, Tel., E-Mail-Adresse) angeben:

Kriterium 3, Verwendung von Fairen Produkten

Wir verwenden fair gehandelte Lebensmittel in unserem Alltag:

- mindestens ein Produkt für Erwachsenen

- Kaffee
- Tee (schwarzer, weißer und grüner Tee, Rotbusch)
- Zucker
- Sonstiges _____

- mindestens ein Produkt für Kinder

- Saft (O-Saft, Multivitamin-, Mango-, Bananensaft)
- Rotbuschtee
- Zucker
- Kakao
- Schokolade
- Exotische Trockenfrüchte (Bananen, Mangos)
- Nüsse
- Bananen
- Bälle
- Spielwaren und Musikinstrumente
- Textilien aus Fairer Baumwolle (Schürzen, Kappen, Handtücher, Waschlappen, Tischwäsche, Shirts, Tücher, Schals, Taschen)
- Sonstiges _____

Kriterium 4, Bildungsarbeit

In unserer Einrichtung hat in den vergangenen drei Jahren Bildungsarbeit zum Thema Fairer Handel stattgefunden.

- Wir haben mit den Vorschulkindern zum Thema Fairer Handel anhand folgender Themen gearbeitet:

- Der Faire Handel ist alltäglicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit durch....

Bitte fügen Sie eine ausführliche Dokumentation (2-3 Seiten) hinsichtlich der methodischen und didaktischen Ausführung der Bildungsarbeit – gerne mit Fotos – hinzu.

Diese Dokumentation dient uns einerseits dazu, die Erfüllung der Kriterien zu überprüfen, als auch Hinweise zu Methoden und Materialien an andere KiTas weitergeben zu können und als Best Practice zu präsentieren.

➤ Orientierungsfragen zur Dokumentation:

- Wie und warum wurden die Themen ausgewählt?
- Welche Inhalte wurden mit den Kindern erarbeitet?
- Welche Methoden (Gesprächskreis, Rollenspiel, Bastelaktion, etc.) wurden wofür genutzt?
- Wie wurde der Faire Handel mit dem Thema/den Themen verknüpft?
- Welche Aspekte des Fairen Handels (z.B. Umweltaspekte, soziale Aspekte, wirtschaftliche Aspekte, Kinderarbeit) wurden erarbeitet und wie wurden sie erarbeitet?
- Kontinuität: Handelte es sich um einmalige, jährlich wiederkehrende, monatliche, wöchentliche Angebote?

Kriterium 5, Öffentlichkeitsarbeit

Während der vergangenen drei Jahre haben wir folgende Gelegenheiten genutzt, um über die FaireKITA/ den Fairen Handel zu informieren:

- Input auf Elternabenden
- Input bei Teamsitzungen
- über die örtliche Presse
- in unseren Elternbriefen
- mit Informationsständen und Plakaten für Kinder und Eltern zugänglich
- in unserem Internetauftritt
- Sonstiges: _____

Bitte mindestens drei Nachweise beifügen!

Bitte achten Sie darauf, bei Pressemitteilungen anzugeben, dass das Projekt FaireKITA von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Brot für die Welt und Misereor gefördert wird.

Zukünftige Planung

Nach der Titelerneuerung planen wir für die folgenden drei Jahre folgende Aktivitäten im Rahmen des Projekts FaireKITA:

(Bitte Auflistung und ggf. Zeitplan beifügen)

Besonderheiten

Hat die Teilnahme am Projekt FaireKITA bisher nachhaltige Veränderungen nach sich gezogen?

	Ja	eher Ja	eher Nein	Nein
Der schonende Umgang mit Ressourcen in der Kita ist den Mitarbeiter_innen bewusster geworden.				
Der schonende Umgang mit Ressourcen in der Kita ist den Kindern bewusster geworden.				
Wir schauen in der Kita gezielt nach Bildungsmaterialien, die eine globale Perspektive aufgreifen.				
Wir achten in der Kita beim Einkauf von Lebensmitteln vermehrt auf Bioqualität.				
Wir achten in der Kita beim Einkauf von Lebensmitteln vermehrt darauf, dass diese fair gehandelt sind.				
Wir achten in der Kita beim Einkauf von Spielzeug vermehrt darauf, dass dieses fair gehandelt ist.				
Wir haben den Eindruck, dass Eltern beim Einkauf vermehrt auf Bioqualität oder fair gehandelte Produkte achten.				

Welche besonderen Erfolge konnten Sie in den vergangenen 3 Jahren im Rahmen des Projekts FaireKITA verzeichnen?

Welche Vernetzungen (z.B. mit anderen Kitas, Eine-Welt-Läden, etc.) haben stattgefunden?

Mit welchen Kooperationspartner_innen wurde zusammengearbeitet?

Wurden neben Kindern und Eltern weitere Menschen erreicht?
(z.B. neue Erzieher_innen, Großeltern, Gemeindemitglieder, Menschen aus dem Stadtteil, etc.)

Was haben Sie gemacht, um diese weiteren Zielgruppen zu erreichen?

Ort, Datum

Unterschrift der Einrichtungsleitung

Falls möglich, sollte die Bewerbung bitte digital eingereicht werden. Dies kann als zusammengefasste PDF-Datei/Scan erfolgen, an:

t.holzer@faire-metropole.ruhr

oder per Post an:

Projektstelle FaireKITA
c/o Eine Welt Zentrum
Overwegstraße 31
44625 Herne

Checkliste

- Auf einen Blick -

- Ausgefüllte Unterlagen „Bewerbung um die Titelerneuerung“
- Aktuelle Beschlussfassung
- Dokumentation der Bildungsarbeit zum Fairen Handel
- Drei Nachweise der Öffentlichkeitsarbeit (oder Kopien)

Wichtige Hinweise für die Bewerbung

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält.“

Die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit umfasst eine Vielzahl ökologischer und sozialer Themen.

Das Thema unseres Projektes FaireKITA ist der Faire Handel.

Für die Bewerbung als FaireKITA entscheiden Sie sich dafür, in der Kita kontinuierlich mindestens zwei faire Produkte zu nutzen **und** den Vorschulkindern ein Bildungsangebot zum Thema Fairer Handel zu machen. Dies sollte in das Kitakonzept integriert werden.

Die Beschäftigung mit dem Fairen Handel ist ein Bestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und beschäftigt sich mit sozialen Rechten.

Andere BNE -Themen wie Ressourcenschutz, Müllvermeidung, regionale und saisonale Ernährung, Wasserschutz etc. beschäftigen sich mit ökologischer Tragfähigkeit und können gerne **ergänzend** mit eingereicht werden. Sie fallen jedoch nicht unter das Thema Fairer Handel.

Die Auszeichnung wird für die Aktivitäten zum **Fairen Handel** vergeben.

Warum haben wir das Thema Fairer Handel gewählt?

Der Welthandel ist ungerecht. Während einige Wenige vom wachsenden globalen Reichtum profitieren, haben Andere kaum eine Chance ihre Lebensumstände zu verbessern. Gerade die Menschen am Anfang der Lieferketten gehören häufig zu den „Verlierer*innen“ der Globalisierung und des weltweiten Profitstrebens. Ob Textilarbeiter*innen in Bangladesch, Kaffeebauer*innen in Honduras oder Kakaobauer*innen in Ghana – gerade diejenigen, die die Produkte unseres Alltags in anderen Teilen der Welt anbauen und herstellen, leiden unter niedrigen Weltmarktpreisen, prekären Arbeitsbedingungen und Ausbeutung.

Der Faire Handel will diese ungerechten Handelsbedingungen ändern – indem er selbst eine Alternative anbietet, aber auch durch politische und Bildungsarbeit.

Offizielle Definition der Fair Handels Akteure

Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit **im internationalen** Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzent*innen und Arbeiter*innen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fair-Handels-Organisationen engagieren sich (gemeinsam mit Verbraucher*innen) für die Unterstützung der Produzent*innen, die Bewusstseinsbildung sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels.

Faire Siegel

Der Begriff „Fair“ ist nicht geschützt. Daher erkennen wir in im Rahmen unseres Projektes ausschließlich anerkannte Siegel und Organisationen des Fairen Handels an, die sich unabhängig kontrollieren lassen und sich gemeinsam auf Fairtrade-Standards geeinigt haben.

Hierzu gehören das Fairtrade-Siegel, Gepa, El Puente, Weltpartner Ravensburg, Banafair, Hand in Hand